

## **Zivilrechtliche Klage gegen Rakhat Aliyev**

Die beiden Ehegattinnen der Opfer samt deren minderjährigen Kindern im Alter von 3J - bis 10J mit Ausnahme einer Tochter, welche bereits volljährig ist, bringen Schadenersatzklage gegen Aliyev ein.

Es sind dies Frau Frau Sholpan Khasenova mit ihren Töchtern Tamlis und Ardak, sowie Frau Armangul Kapasheva mit ihrem Sohn Sabyrzhan und den Töchtern Altyn und Zhibek.

Die Entführung der Ehemänner und Väter und die Ungewissheit über deren Verbleib bedeutet für die Hinterbliebenen Schock und unsagbares Leid, das zu entsprechender psychischer Beeinträchtigung führte. Hinzu kommt, dass auch der Strafprozess gegen die Täter das reinste Martyrium war, musste sie sich doch wiederholt mit dem Unfassbaren auseinandersetzen: der geliebte Ehemann und Vater, entführt; einem Verbrechen zum Opfer gefallen.

Nunmehr suchen die Hinterbliebenen Hilfe und Unterstützung bei den österreichischen Behörden.

Aufgrund der durch den Beklagten Rakhat Aliyev zugefügten Schäden, werden (vorerst) geltend gemacht:

Schmerzensgeld (Schockschaden)  
Schadenersatz wegen entgangenem Unterhalt  
Sonstige Kosten, sowie  
ein Feststellungsbegehren für noch nicht fällige und/oder zukünftige Schäden eingebracht.

Anspruchsgrundlagen des anzuwendenden kasachischen Rechtes sind das kasachische Zivilrecht sowie das kasachische Ehe – und Familiengesetz.

Insgesamt werden pro KlägerIn für Schmerzensgeld und Unterhaltsschaden Beträge in Höhe von rund €23.000 bis €87.000 geltend gemacht.